

Mord ohni Wort

Komödie von Peter Kennedy

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Etienne Meuwly

nicht kopieren

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Copyright © MCMXCI Heuer Publishing LLC

Alle Rechte vorbehalten

Alibis

Personen	4 m / 5 w
Justin	Butler
Hope Leslie Trite	Partygängerin
Mike Lynxe	Playboy
Dr. Jacqueline Hyde	Exzentrische Chemikerin
Sir Tanley A. Fraude	Adliger
Schwester Bella Donna	Nonne
Mr. E.S. Solvedd	Polizist
Monique	Dienstmädchen
Die Fremde	Fremde

Bühnenbild

Der Salon von „Seven Oaks“, einer Villa auf dem Lande in England, welche der Schauspielerin Primavera Donna gehört. Prima ist offensichtlich vermögend. Der Raum ist geräumig und geschmackvoll möbliert, die schweren Möbel und die dunklen Wände deuten jedoch darauf hin, dass der Raum für eine gewisse Zeit weitgehend unberührt geblieben ist. Hinten in der Mitte ist eine Doppeltür als Haupteingang des Hauses. Auf der rechten Seite stehen zwei Lehnstühle vor einem heimeligen Cheminée. Hinter den Stühlen rechts ist eine Tür, die in die Küche führt. Dahinter an der Wand hängt eine grosse Uhr. Hinten links eine Tür welche in den Gang zwischen Foyer und dem Büroraum der Villa führt. Links an der Wand stehen ein elegantes Sofa und eine gut gefüllte Bar. Davor ist eine Tür.

Inhalt

Mord! Wer hat es getan? Und wie? Wenn die berühmte Schauspielerin Primavera Donna eine Party gibt und dabei als Leiche endet, müssen die Gäste rausfinden wer der Mörder ist. Und warum die Angestellten in diesem Haus so lästig sind. Das Stück erinnert an Sherlock Holmes, Agatha Christie und die zehn kleinen Negerlein. Währendem der Sturm draussen tobt und sich die Leichen drinnen summieren, kämpfen die Gäste mit Störungen, schockierenden Enthüllungen und der Ankunft einer mysteriösen Besucherin. Am Schluss bleibt nur eine Frage offen: Wer erhält die Filmrechte für dieses Stück?

nicht kopieren

1. Akt

(Es ist Abend. Justin, ein spiessig aussehender Butler, positioniert die Schwerter, welche über dem Kamin hangen. Eine lächerlich doofe Türglocke läutet, danach das Donnern eines Gewitters. Justin richtet die Krawatte, geht zur Doppeltür und öffnet diese mit einer geübten schwungvollen Bewegung. In der Tür steht Hope Leslie Trite im Abendkleid)

Justin: *(startet seine einstudierte Rede)* Ah, guete Aabe Miss Trite! Es isch mir e Freud euch hie ir Villa Seven Oaks willkomme z heisse. Ig hoffe...

Hope: *(unterbricht ihn und torkelt rein)* Hallo, Jerry Darling. Bis so nätt und nimm das für mi. *(Sie schmeisst ihm die Stola zu)* Danke, Liebschte. Gott, schrecklech das Hundewätter. Es ragnet wie us Chüble! Ig hasse das nasse Wätter, es chrusolet mer immer d Haar! Und wo versteckt sech üsi charmanti Gaschtgäberin? Prima? Prima? Darling? Huu-huuuuu?

Justin: *(,schält' sich vorsichtig die Stola aus dem Gesicht)* Mini Herrin laht sech entschuldige, dass Sie nit alli ihri Gescht einzeln cha begrüesse. Machet's euch bitte bequem bis die räschtleche Persone itroffe si.

Hope: Oh Mann! Sone Längwiler! *(Sie sieht die Bar)* Tja, ig gloube ig chönnt jetz e winzig chline Drink verträge... zum ufwerme, wie e heissi Schoggi. Danke, Jeeves.

Justin: Justin, Madam.

Hope: *(geht zur Bar)* Ja, ja... klar.

(Justin dreht sich um, als Mike durch die offene Tür stolpert. Auf seinen Armen stapelt sich viel Gepäck)

Mike: Gopfriedstutz, Hope, was hesch du alles da ine packt... Ambosse? *(Er kolidiert mit Justin)* Oh, verflix. Es tuet mer leid, Jason.

Justin: *(schwankend)* Scho guet, Mr. Lynxe. Wie ou immer, mi Name isch Justin, Sir.

Mike: Tuet mer schrecklech leid! Geit's euch guet? Dir gseht chlei chrank us.

Justin: Tja, auso eigentlech...

Mike: Schön das z ghöre! Miech's euch öbbis us, die ids Zimmer vor Miss Trite z bringe? *(Er schmeisst das Gepäck Justin zu, der sofort in die Knie sinkt)* Danke. Hope, Darling, was du ou immer zämebrausch dert äne, ig nime ou eine. Wenn git's znacht, Jason?

Justin: Am achti, Sir.

Mike: Guet! Was git's?

Justin: Gräukte Herring.

(Es läutet, dann Donner. Mike geht zu Hope an die Bar. Justin stellt das Gepäck auf den Boden und geht zur Tür. Er öffnet sie. Dahinter kniet Frau Dr. Jacqueline Hyde vor seinen Füßen.)

Justin: *(fasst sich langsam wieder)* Ah, guete Aabe Dr. Hyde. Es isch mir e Freud euch hie...

Jacqueline: *(kriecht zwischen seinen Beinen hindurch)* Wart! Nüt bewegä, nüt säge, nüt alänge!!

Justin: Madam, darf ig mi erkundige, was dir hie ganz genau machet?

Jacqueline: Ig ha mini Brülle la gheie! Ohni die gsehni überhoupt nüt! Oh, da isch sie ja... *(verstummt)* ...genau unger dim Fuess. Oh Gott. Meinsch das merkt irgendöbber? *(Sie hält die völlig zerstörte Brille auf)*

Justin: Sicher nit, Madam.

Jacqueline: Gott sei Dank!

Mike: Jackie Darling, wie geit's? Darf ig dir öbbis z trinke parat mache?

Jacqueline: Nei, danke, Liebschte. Ig muess zersch chlei verschnufe. *(Sie sieht Hope)* Prima! Du bisch bildhübsch i däm Chleid. Wow, hesch du di veränderet! Dini Haar, dis Gsicht. *(Schaut auf ihre Brust)* Dini...

Hope: Ne-nei, Jackie. Ig bi's, d Hope, d Prima isch no nit hie.

Jacqueline: Das isch merkwürdig. Aber du gsehst glich bildhübsch us, Schätzli. *(Sie dreht sich um)* Jacob? Holsch mir bitte öbbis gschnackloses und ohni Alkohol?

Justin: Säubverständlech, Madam. Aber mi Name isch Justin!

Jacqueline: Ja, Schatz. Sicher heissisch du so. (*Justin geht zur Bar. Mike, Hope und Jacqueline setzen sich aufs Sofa.*) Tja... do si mer. Ig frage mi, was d Prima het ufghalte?

Hope: (*Süss*) Ig gloube es brucht sini Zyt, bis sie all das Makeup uftreit het, meinsch nit ou Mike?

Mike: (*hat in Heftchen geblätter, schaut nun auf*) Tschuldigung, Darling, ig ha nit zueglost. Was hesch gseit?

Hope: Ig ha gseit, meinsch nit ou...

(*Man hört ein gewaltiges Krachen draussen. Alle stehen gleichzeitig auf*)

Mike: Jason! Was zur Höll isch das gsi?

Justin: Ig ha kei blasse Schimmer, Sir.

Hope: Es het tönt als chiems vo dusse!

(*Es klingelt. Justin bewegt sich nicht*)

Mike: Und? Wottsch nit goh ufmache?

Justin: Ig warte ufe Donner, Sir.

Mike: Donner? Was fürne Do...?

(*Es donnert gewaltig*)

Jacqueline: Wie het är das gmacht?

(*Justin öffnet die Tür. Ein weiterer Gast erscheint. Sir Tanley A. Fraude sieht ziemlich schlammig und verschmutzt aus. Er hält in einer Hand ein Steuerrad und in der anderen Hand eine Pfeife. Justin ist sprachlos*)

Tanley: Hallo mitenang. Ha es chlises Problem gha mit em Outo.

Mike: Du mini Güeti, Sir Tannley! Sit dir no ganz?

Tanley: Isch nit so schlimm. Nüt, wo nit es Tassli Kafi mit ere zünftige Ladig Koffein wider chönnt zwäg richte.

Justin: (*begreift*) Verstande, Sir. (*Pause. Justin schaut das Steuerrad an*) Möchtet dir gärn, dass ig euch das abnime, Sir?

Tanley: Ja, danke vil Mal.

(Mike hilft Justin Tanley's Finger vom Steuerrad zu „schälen“ . Justin platziert das Steuerrad vorsichtig auf dem Gepäck, geht zurück zur Bar und macht den Kaffee)

Hope: *(führt Tanley zum Sofa)* Hie, Liebschte. Sitzet dahäre, während däm ig euch e Iisbütel hole füre Chopf.

Tanley: Wirklech, Miss Trite, das isch nit nötig.

Hope: Oh, aber ig bestah druf! *(Sie zwickt Mike in die Nase und geht hinten links ab)*

Mike: Ussergwöhnlech!

Tanley: Ja. Dä verdammt Hund het kei Ahnig gha, was ihn abgschosse het.

Mike: Nei, nit das. Ig meine, dass d Hope für öbber anders öbbis macht, ohni dass sie e Nutze drus cha zieh.

Justin: *(zu Tanley)* Euches Koffein, Sir.

Tanley: Danke... äh...

Mike: Jason.

Jacqueline: Jacob.

Justin: Justin!!! *(Es läutet und donnert danach wie immer. Justin öffnet die Tür und Schwester Bella Donna steht wortlos davor. Er spricht ganz schnell seinen eingeübten Text, so dass er nicht wieder unterbrochen werden kann)* Ah, guete Aabe Schwöschter Bella Donna! Es isch mir e Freud euch hie ir Villa Seven Oaks willkomme z heisse. Ig hoffe dir wärdet e gfreute Aabe ha. Wenn ig euch irgendwie cha behilflech si, de löht mi das wüsse. *(Pause, um Atem zu holen)* Darf ig euche Mantel abnäh? *(Die Schwester steht ruhig da, während der Rede. Sie lächelt glücklich, nimmt eine Karteikarte aus ihrer Handtasche und gibt sie Justin. Er liest)* „Sehr geehrte Herr, sehr geehrti Dame, (was ou immer uf euch zuetritt). Mi Name isch Schwöschter Bella Donna und ig ha es Schwiigelübde abgleit für die nächschte drissg Jahr oder so. Heit no e schöne Tag und dr Herrgott sägni euch.“

Mike: *(vertraulich zu Tanley)* Isch das nit die verlorni Schwöschter vor Prima? Die wo nach Italie usgwanderet isch um Nonne z wärde?

Tanley: Vermuetlech scho. Bösi Zunge bhauptete si sig Nonne worde und heig es Schwigegelübde abgleit, nachdäm se ihre Lover verschmäht het. Das isch natürlech nume es Grücht.

Jacqueline: Ehrlech, es isch nit nätt so z tratsche! Wie würdet dir euch fühle, wenn sie so über euch würd rede?

Mike: Aber Liebschti, si cha doch gar nit rede, hesch nit zueglost?

Justin: *(erhält eine zweite Karte und gibt Antwort darauf)* Die zwöiti Tür uf dr rächte Site.

(Die Schwester lächelt dankbar. Sie winkt fröhlich den Gästen zu, welche höflich zurück winken. Dann geht sie hinten links ab)

Jacqueline: Das wird e unghüür intressante Aabe.

Hope: *(kommt hinten links rein und ruft über ihre Schulter)* Sorry, Darling! *(Sie dreht sich um)* Wär um alles i dr Wält isch das gsi mit däm luschtige schwarze Chleid? Ig bi im Gang i se ineputscht und sie het mi derfür gsägnat.

Mike: Das isch d Schwöschter Donna, Darling. Sie isch e Nonne.

Hope: Aha, drum. Wie ou immer, da isch euche Iisbütel, Tanley. *(Gibt ihm den Beutel)* Ig ha mega müesse sueche, bis ig dä ha gfunde.

Tanley: Danke, Miss Trite. Das isch sehr nätt vo euch. *(Untersucht den Beutel)* Ou wenn gar kei Iis drinn isch.

Hope: Oh, bin ig blöd. Wo hani ächt wider mis Hirni gha?

Jacqueline: Das frage mir üs mängisch ou, Schätzli.

(Es klopft an die Tür. Donner)

Mike: Es chlopfet. Irgendöbber het s Script äüä nit richtig gläse.

Jacqueline: Schnäll! Mach d Tür uf. Bevors no einisch so furchtbar donneret!

(Justin will die Tür öffnen, als diese plötzlich auffliegt, und ihn dahinter „begräbt“. Mr. E.S. Solvedd schreitet herein. Er hält in der einen Hand eine Lupe, in der anderen Hand eine Hundeleine.)

- Solvedd:** Guete Aabe mitenang. Tuet mer leid, dass ig z spät chume. Mi Bluethung isch uf em Wäg da häre, vo somene wahnsinnige Outofahrer übercharet worde. *(Tanley zuckt zusammen und versucht sein Gesicht zu verstecken. Solvedd hält die Leine hoch und starrt das Stück Fell an, welches noch am Halsband hängt.)* Tja, ig danke es isch vorbestimmt gsi, dass är eines Tages stirbt, egal wie. Aber gnue vo mir gredt. Wo isch üsi gueti Prima?
- Mike:** Das wüsse mir äbe ou nit.
- Solvedd:** Hmmm. Und was isch mit em Butler? Dä gsehni ou niene.
- Hope:** Vorere Minute isch er no grad hie gsi...
(Justin stöhnt leise hinter der Tür)
- Solvedd:** Psssst! *(Er schleicht zur Tür und schaut dahinter)* Ah, Joseph! Hie bisch du! *(Joseph stöhnt noch einmal)* Was? Ah, ja klar, Justin natürlech. – Hie, bis so nätt und nimm das für mi. Isch guet? *(Er wirft die Leine hinter die Tür)* Danke. Ah ja, und chönntisch bitte d Tür zue mache, wenn ufgschtande bisch. Es isch ziemlech chüehl da inne. *(Justin erscheint wankend. Er schliesst die Tür. Solvedd geht zum Kaminfeuer und wärmt sich auf)* Es stürmt ziemlech heftig hüt Aabe, hä?
- Tanley:** Es richtigs **Hundewätter**... tschuldigung. Es rägnet in Ströme.
- Hope:** Jesses Gott, hoffentlech het die alti Brügg bis morn am Morge.
(Man hört plötzlich ächzendes Holz, gefolgt von einem entfernten Platschen)
- Jacqueline:** Danke, Liebschti. Chlei Melodrama beläbt es Stück immer wieder.
(Die Schwester Bella Donna kommt von links hinten aus dem Badezimmer. Sie lächelt schüchtern Solvedd zu, setzt sich und lässt ihre Beine vor und zurück baumeln)
- Mike:** Tja... auso solange mir müesse warte, chönnt sech jede chlei Gedanke drüber mache, was hüt alles so passiert. Vor allem dir, Tanley.
- Tanley:** Wieso ig? Lueget mi nit aui so a!

Justin: *(geht zur Schwester)* Euche Schoggi-Drink, Madam.

(Die Schwester nimmt den Drink und schlürft ihn durch den Strohhalm. Justin geht hinten links ab. Es gibt eine unbehagliche Pause, als das Ticken der Uhr hörbar wird. Solvedd spielt mit dem Feuer. Jacqueline tippt mit dem Fuss und schaut auf die Uhr. Tanley unterdrückt ein Gähnen. Hope schaut in ihre Puderdose. Die Schwester schlürft laut ihren Drink)

Jacqueline: Wirklech, so öbbis vo unhöflech. Ig ha gmeint d Prima heig gnue Aastand, dass sie a ihrere eigete Dinner-Party pünktlech erschiint.

Mike: Villecht sötte mer ohni sie afah ässe.

Tanley: Villecht isch sie chrank.

Hope: Das wär de schad.

(Die Schwester gibt Solvedd eine Karte)

Solvedd: D Schwöschter Donna schlaht vor, dass mir dr Butler härezitiere und ihn frage, was los isch.

(Alle stimmen zu.)

Tanley: Gueti Idee! Ig tue mau lüte.

(Tanley nimmt eine kleine Glocke von der Bar und läutet. Er sieht immer noch nach rechts und läutet, als Justin von hinten links kommt mit einer Platte. Justin geht zu ihm und tippt ihm leicht auf die Schulter)

Justin: Dir heit glüte, Sir?

Tanley: Ja... äh... *(flüstert zur Schwester)* Wie heisst är scho wieder? *(Die Schwester hält eine Karte hoch)* Ja, Jimmy, mir hei üs gfragt...

Justin: *(hört nicht zu. Er lässt die Platte fallen und schreit)* JUSTIN!!! Ig heisse JUSTIN!!! Sit dir alli zäme so dumm, oder was?! Ig halte das nümme us! *(Er rennt im Raum umher, flattert mit den Armen wie ein Vogel.)* J-U-S-T-I-N!!! Was bedüetet das? Justin!!! *(Er rennt schreiend hinten links zum Zimmer raus)*

Tanley: *(Pause)* Hani irgendöbbis falsches gseit?

Jacqueline: Hützutags isch es schwirig guets Personal z finde.

- Mike:** Was mache mer jetz? Mir si gfangen im gruselige alte Huus mit ere Gaschtgäbere wo vermisst wird und eme wahnsinnige Butler!
- Solvedd:** Ig muess zuegäh, das isch nit grad es normals entspannts Wucheänd, wieni mir's vorgschellt ha.
- Hope:** Ig ha e Idee!
- Jacqueline:** Sehr ussergewöhnlech.
- Hope:** Ds Telefon! Mir chöi dr Polzei alüte! *(Sie rennt zum Telefon und nimmt den Hörer ab)* Hallo? Hallooo? Isch öbber dran? *(Sie schaut auf)* D Leitig isch tot.
- Solvedd:** Logisch! Mir spile hie e Krimi-Komödie. D Leitige si immer tot i Krimis. – Wahrschinlech isch irgendwo e Leitigsmascht umgheit, bi däm Sturm.
- Hope:** Nei. *(Sie hält ein Kabel hoch)* Ds Telefon isch tot.
(Donner)
- Tanley:** Herrlech! Alles was mer jetz no bruche isch e toti Person.
- Jacqueline:** *(betrachtet Hope)* Ig bi sicher, das liess sech arrangschiere.
- Solvedd:** Bitte! So chöme mer nit witer. Ig schlah vor, dass mir öbbis undernäh. Mir teile üs uf i Päärli und dürsueche das Huus zum luege ob mir d Prima finde. Sie muess doch irgendwo si.
- Hope:** Heit dir vergässe, dass irgendwo no e düreknallte Butler umenang springt?
- Solvedd:** Wär? Dr Jacques? Ig bi sicher, dä isch völlig harmlos. *(Pause)* Oder zmingscht unbewaffnet.
(Alle sagen „Nei danke!“ „Ohni mi!“ Etc etc.)
- Tanley:** Je meh, desto sicherer, würdi säge. Solang mir alli zäme blibe, cha nit vil passiere.
(Das Licht geht aus. Alle schwatzen durcheinander bis Solvedd alle übertönt)
- Solvedd:** Blibet bitte alli ruehig! Es git kei Grund zur Sorg. Das isch sicher nume e Stromusfall wägem Sturm.
- Tanley:** Komisch. Ds Cheminée für isch ou usgange.

Mike: Villecht isch es elektrisch.

(Alle schreien auf als ein Lichtstrahl erscheint)

Jacqueline: Es isch alles ir Ornig! Ig hane chlini elektrischi Taschelampe i mim Handtäschli. *(Pause)* Mau luege, ob ig se finde...

Hope: Jackie, isch dini Brülle scho wieder kaputt?

Jacqueline: Oh... ig ha ghofft es merkis niemer.

Mike: Vergiss d Brülle, wär het die verfluechte Taschelampe i de Händ? *(Pause)* Irgenöbber muess es si!

Hope: Ig weiss es! Schwöschter Donna, sit dir das?

(Der Strahl bewegt sich auf und ab)

Solvedd: Sehr klever, Miss Trite. So, wenn d Schwöschter Donna jetz so nätt wär. Ig möchte sicher si, dass no au hie si. *(Der Strahl bewegt sich von Kopf zu Kopf, währenddem Solvedd zählt)* Eis, zwöi, drü, vier, füüf, sächs, siebe. Guet, mir si alli hie.

Jacqueline: Sibe?

(Ein gewaltiger Donner ertönt und das Licht (inkl. Feuer) geht wieder an. Monique, ein französisch aussehendes Hausmädchen steht da. Sie hält einen Staubwedel in den Händen)

Tanley: Wär sit dir?

Monique: Oh! *(Knicks)* Isch bi d Monique... ds Dienschtmeitschi.

Alle: Das gseh mer!

Tanley: Wo sit dir bis jetz gsi? Während däm ganze Chaos?

Monique: Schaos? Ig weiss nit, was dir meinet, Monsieur.

Jacqueline: Ig kläre euch gärn uf. D Strasse si überfluetet, d Brügg isch wäggschwemmt, üsi Gaschtgäberin isch verschwunde, d Telefonleitig isch tot, dr Butler isch düre bi rot und ds Liecht isch wäg gsi. Wo sit dir gsi?

Monique: *(defensiv)* Lueget hie. *(Alle schauen sie an, als sie ein Stück Papier aus ihrer Bluse nimmt)* Hie isch mi Tegscht. Da steit ig söll i Rumm cho, wenn ds Liecht wäg isch. När muess ig schreie. Ig probiere hie nume mini Arbeit z mache und alli brüele mi a. *(Sie fängt an zu schluchzen)*

- Hope:** Scho guet, Darling, tüet nech beruehige. Föht no einisch vo vore a, sobald dir bereit sit.
- Monique:** *(schnürfelnd)* Merci. *(Monique geht links vorne raus und kommt wieder rein. Theatralisch)* Oh nei! Ig gloubes nit. Es isch eifasch entsetzlesch!
- Mike:** Monique, was zum Tüfel...
- Monique:** D Madam Prima Donna, Monsieur! Sie isch... sie isch...
- Jacqueline:** Spucket's use, Schätzli.
- Monique:** Tot!!!
- Tanley:** Tot???
- Solvedd:** Tot???
- Monique:** *(nickt)* Tot!
- Hope:** Ei Momänt! Meinet dir **ermordet**? Oder eifach normal, gwöhnlech, alltäglech tot?
- Monique:** Ehrlesch gseit, bini nit sischer. Aber sie **isch** tot.
- Jacqueline:** D Prima het scho immer gwüsst, wie me e Party i Gang bringt.
- Mike:** Bedüetet das, dass mir jetzt ändlech chöi ässe?
- Solvedd:** Rueh, alli zäme! Ig vermuete da spilt öbber falsch. D Monique und ig göh und untersueche üsi Körper... äh... dr Körper... dr tot Körper meini und sueche Hiwiise. Die andere blibe hie im Ruum. Niemer verlaht das Zimmer, under keine Umständ!
- Hope:** Und wieso, Mr. Solvedd?
- Solvedd:** Wil öbber vo euch dr Mörder isch, natürlech!
- Tanley:** Öbber vo üs? Was isch mit euch? Dir heit se grad so guet chönne umbringe.
- Hope:** Momänt einisch! Mir wüsse ja no gar nit, ob sie isch umbracht worde.
- Solvedd:** Das isch es Detail. Usserdäm, ig bi dr Polizischt hie. Ig bestimme wo's düregeit. *(Dreht sich um)* Chömet, Monique. Bringet mi zum Tatort.
- Monique:** Oui, Monsieur.

Solvedd: (freudig) Oui, oui.

(Die beiden gehen links vorne ab)

Jacqueline: Ehrlech, dä Typ het Närve.

Tanley: Behandlet üs wie Kriminelli.

Hope: Tja, ig cha's immer no nit gloube, dass öbber vo üs d Prima chaltblüetig söll **umbracht** ha! (Pause) Naturlech hani scho paar Mau dra dänkt, das z mache, aber...

(Alle springen auf, als ein Telefon klingelt)

Mike: (zu Hope) Ig ha gmeint d Telefonleitig sig tot.

Hope: (hält das Kabel hoch) Sie isch... lueg.

Tanley: Es muess irgendwo no es Telefon si. Schnäll, lueget alli ob's öbber fingt!

(Alle suchen hastig. Es klingelt weiter. Schliesslich schreit Hope triumphierend auf, als sie es unter dem Sofa hervornimmt.)

Hope: Keis Wunder! Es isch schnuerlos! (Geht ran) Hallooo? – Es tuet mer leid, chönntet dir chlei lüter rede, bitte. – Wär? – D Primavera Donna? Ähmmm, nei, tuet mer leid, Dir sit falsch verbunde. (Sie legt auf)

Jacqueline: Wieso zur Höll hesch das jetz gmacht?

Hope: Was hätti sölle säge? „Tuet mer leid, sie isch grad tot im Momänt. Chani ihre öbbis usrichte?“ (Die Schwester kriztelt eine Notiz für Hope. Hope liest) „Mir chönnte dr Polizei alüte mit däm Telefon.“ Schribt me Telefon nit mi p-h?

Tanley: Nei, ig gloube mit f.

Mike: Uf em Büechergschtell het's es Wörterbuech...

Jacqueline: Vergiss es! D Schwöschter het rächt! Jetz chöi mer...

(Plötzlich rennt Justin von hinten links ins Zimmer. Seine Kleider sind zerknittert und seine Haare zerwühlt. Er sieht das Telefon, will es mit einem Sprung packen und verpasst es. Die anderen werfen sich das Telefon gegenseitig zu und Justin versucht es zu kriegen, was er dann auch schafft. Er lacht völlig durchgeknallt und rennt hinten links zum Zimmer raus. Mike folgt ihm und kommt kurz darauf wieder zurück. Die anderen starren ihn erwartungsvoll an.)

Mike: (Pause) So öbbis gseht me nit all Tag.

Hope: Das Telefon isch üsi letschti Hoffnig gsi! Was mache mer jetz?

Tanley: Kei Angscht, Miss Trite. Dr Mr. Solvedd kümmeret sech um alles.

Jacqueline: Wieso macht mer das Angscht?

(Es donnert als Solvedd und Monique zurückkommen von links vorne. Solvedd hat vereinzelt verstreute Federn des Staubwedels in den Haaren.)

Mike: Und?

Solvedd: Was und?

Mike: Isch sie...?

Solvedd: *(sieht Monique an)* Ja, sie isch o.k.

Mike: Nei, nit sie! D Prima, d Prima!

Solvedd: Aha sie. Ja, sie isch tot. Das heisst, sie isch ermordet worde.

Hope: Ermordet?

Mike: Ermordet?

Jacqueline: Höret uf!

Solvedd: Sitzet alli ab. Ig ha jetz e churze Monolog. *(Alle beeilen sich einen Sitzplatz zu finden. Tanley bleibt verärgert links sthen, weil es nicht genügend Sitzplätze hat)* Ähm... sit dir jetz parat?

Jacqueline: Föht ändlech a! Mir si atemlos vor Spannig.

Solvedd: Auso guet. Ds Wichtigschte zersch. Es tuet mer leid euch müesse z säge, dass üsi Gaschtgäbere ir Tat tot isch. D Umständ vo ihrem tot si, gelinde gseit, sehr ungewöhnlech. D Prima ligt überne Stuehl beugt vor ihrem Schminktisch. Ir Mitti vom Rügge isch e klar ersichtlechi Wunde vomene Pischtoleschuss. Aber das isch no nit aues! Uf em Schminktisch steit es Glas Wasser. Woni das nächer ungersuecht ha, hani e verdächtige Bodesatz drin entdeckt. Und ig ha die Notiz do gfunge, wo am Schminkspiegel kläbt het. *(Er nimmt eine Notiz raus und liest laut)* „Ig cha nüm! Ig mache jetz Schluss für immer und ewig. Goodbye! Prima!“ Ah ja, das hätti fasch vergässe. Ds Zimmer isch völlig dürwüehlt gsi und ufem Bode hani... *(zückt ein Messer*

aus seiner Jacke hervor) ...dä Dolch gfunde!!! (Er schwenkt es dramatisch vor Jacquelines Augen, die aber sichtbar unbeeindruckt bleibt, weil sie ja nichts sieht.) Und... (Er nimmt ein Taschentuch aus der Tasche) ...das bluetige Nastuech!!! (Er schwenkt es vor der Schwester, die es gerne annimmt und reinschneuzt. Sie lächelt dankend und gibt es dem schockierten Solvedd zurück.) Wie dir gseht, steit uf däm Nastuech dr Buechstabe „T“ druf. (Pause, als Solvedd vorsichtig das Taschentuch zurück in seine Tasche verstaut) Wie ou immer, die Fakte löh bi mir paar Frage offe. Isch d Prima umbracht worde, oder het si Sälbschtmord gmacht? Wäm ghört das Nastuech? Wieso isch ds Zimmer dürwüehlt worde? Wie isch dr Dolch dert häre cho? Und schliesslech, wo isch d Pischtole jetz? Wie ou immer, öbbis weiss ig... (Hope unterdrückt ein Lachen) ...dr Mörder vor Prima isch hie und jetz i däm Ruum. Und ig gibe kei Rueh, bis ig weiss wär's gmacht het. (Er schaut erwartungsvoll in die Runde und vereinzelt bricht Applaus los)

- Jacqueline:** Härzlechi Gratulation! Ig bi völlig verwirrt, aber es het sehr professionell tönt.
- Solvedd:** Danke. Ig üebe vil. Auso, het irgenöbber e Frag? Ig danke es isch z beschte wenn mir üs i Päärli ufteile und die vermissti Pischtole sueche. Villech si dert Fingerabdruck druffe, wo üs zum Täter führe.
- Mike:** Ig weiss nit, ob das sone gueti Idee isch, Mr. Solvedd.
- Hope:** Was isch, wenn öbber es Paar bildet mit em Mörder, me chönnt ou umbracht wärde.
- Solvedd:** De wüsse mer wenigstens, wär dr Mörder isch. Usserdäm isch dr Killer momentan i Sicherheit. Es git kei Grund öbber anders umzbringe... (Pause) ...gloubi.
- Monique:** Darf ig euch begleite, Monsieur? Ig fühle mi sicherer mit eme grosse, starche Polizischt.
- Solvedd:** Klar. Würd ig ou. Was isch mit em Räschte?
- Jacqueline:** Es tuet mer leid, aber ig bi mir z schad Detektiv z spile.
- Hope:** Ig gah mit em Mike.
- Mike:** Prima!

Tanley: *(zurückhaltend)* Ig danke de blibe no mir zwöi übrig, Schwöschter Donna.

(Die Schwester klatscht erfreut in die Hände und rennt an seine Seite)

Solvedd: Sehr guet. Auso, häbet alli d Ouge offe. Mir si vor allem uf dr Suechi vo Pischtolene, psychopatische Butler und allem andere Ussergwöhnleche. Iverschtande?

(Alle bejahen)

Mike: Jackie, bisch sicher, dass nit mit üs wottscho. Du weisch doch, je meh, desto sicherer.

Jacqueline: Nei danke, das isch nätt. Springet umenang, und heit Spass. Ig cha scho uf mi sälber ufpassse.

Solvedd: Wie dir weit. Dänket dra, e halb Stund. Wenn öbber Hilf brucht, eifach schreie.

Hope: Kei Angscht. Mir gäbe euch Bscheid.

(Die Paare gehen ab, miteinander sprechend. Hope und Mike gehen nach rechts. Tanley und die Schwester gehen nach hinten links und Solvedd und Monique nach links vorne)

Jacqueline: *(nach einer Pause)* Deppe! Latsche im Huus umenang um die Zyt! Tja, ig blibe hie. Ig ha sicher kei Angscht vor chlei... *(Donner. Nervös)* ...Gwitter. Und überhaupt, was chönnt scho... *(Man hört einen markerschütternden Schrei draussen)* Oh... tja. Villecht chönnt ig glich ou chlei gah umeluege. *(Sie schaut sich um. Geht zur Haupteingangstür, öffnet sie. Der Lärm des Sturms wird hörbar. Sie stolpert raus und schliesst die Tür. Einen Moment später kommen Mike und Hope von rechts)*

Mike: Ehrlech Hope, isch das nötig gsi? Du hesch mir e riese Schreck iigjagt!

Hope: Es tuet mer leid. Ig **hasse**'s, wenn e Nagel abbricht.

Mike: Wäge däm hättsch ämu nit so müesse schreie.

Hope: Säg das Wort nümm! Ig ha süsch scho gnue Angscht.

(Sie läuft zum Büchergestell und zieht in zufälliger Reihenfolge Bücher aus dem Regal)

Mike: Es tuet mer leid, Schatz. Wahrschiinlech si mer alli chlei greizt nach... was zum Tüfel machsch du dert?

Hope: Ig sueche e gheime Durchgang. Die si **immer** hinger eme Buechergschtell.

Mike: Aber mir sötte doch jetz d Pischtole sueche.

Hope: Oh.

Mike: Chumm, mir dürsueche einisch s Büro. Es het sicher keini gheime Durchgäng da inne.

(Sie gehen hinten links ab. Kurze Zeit später hört man rostige Scharniere knarren und die Uhr öffnet sich plötzlich. Monique taucht auf, gefolgt von Solvedd)

Solvedd: *(kichernd)* Hä-hä! Wär hätt das dänkt! Ä wöschächte Gheimgang.

Monique: Oui Monsieur. Es het no vil meh dervo i däm Huus. Das hani per Zuefall entdeckt, woni einisch abgschtoubet ha.

Solvedd: Ussergwöhnlech.

Monique: Es het no eine ir Chuchi, wenn dir Luscht heit.

Solvedd: Ja klar, Luscht hani... Luscht hani.

(Sie führt ihn rechts hinaus. Tanley kommt von hinten links. Er schaut sich um nach der Schwester, dann schleicht er zur Uhr und stellt die Zeiger nach vorne, so dass ihre gemeinsame Zeit endlich um ist. Er schaut sich nochmals um und schleicht rechts ab. Die Schwester flitzt hinten links rein und sucht Tanley. Sie hebt verzweifelt die Hände und geht schnell rechts ab. Jacqueline kommt verwirrt von draussen, und stösst die Tür gegen den Wind zu. Sie hält ihre Handtasche schützend bei sich und geht zur Uhr um die Zeit abzulesen. Sie schießt auf ihre Armbanduhr und dann zurück auf die Uhr, schüttelt den Kopf und rückt die Zeiger wieder in die Originalposition. Zufrieden lächelnd geht sie langsam nach links und geht dann plötzlich schnell links vorne ab. Mike und Hope kommen von hinten links.)

Mike: Aber Darling, mir müesse am Solvedd dervo verzelle. Es chönnt wichtigi Hiiwise drin ha füre Mörder z finde.

Hope: *(hält ein kleines ledergebundens Buch in den Händen)* Wieso hei d Tagebuecher eigentlech immer sones doofs chlises Schloss?

Mike: Damit Lüt wie du und ig nit dinne läse.

Hope: Mer chönnte ds Schloss kaputt mache.

Mike: De wüsst dr Solvedd, dass sech öbber het dra z schaffe gmacht. Usserdeäm hei mir ja nüt z befürchte. Ig ha keini dunkle Gheimnis, wo d Prima het gwüsst vo mir.

Hope: Du villedt nit...

Mike: Chumm mir rede später drüber.

(Sie gehen rechts ab. Justin kommt von hinten links. Er scheint völlig normal zu sein. Als er zur Tür vorne links geht, wird das Licht gedämpft. Eine Gestalt steht in der Tür und wird beleuchtet. Die Gestalt ist völlig schwarz bekleidet und sie steht leicht gegen hinten, so dass die Zuschauer das Gesicht nicht sehen.)

Justin: Guet! Dir chömet grad rächtzytig. Dir wüsst sicher, wieso ig das Träffe arrangschiert ha. Ig weiss was dir gmacht heit! Und wenn dir mit nit zahlet, de sägi's de andere! *(Die Gestalt gibt Justin einen Notizzettel)* Was söll das? Es tuet mer leid, aber ig akzeptiere weder Checke no Kreditcharte. Ig wott Bargeld... und zwar jetz! *(Die Gestalt nimmt eine Pistole raus und entschert sie. Justin schnell)* Es git natürlech ou no e Plan B.

(Die Gestalt schiesst. Justin greift sich an den Bauch und schlingert umher. Er verzieht sein Gesicht schmerzverzerrt. Er will gerade hinfallen, als er zurückschaut auf den Boden und feststellt, dass er weiter hinten sterben sollte. Er schlurft etwas nach hinten, spielt dann weiter den Sterbenden und fällt hinter das Sofa. Die Beine streckt er dann hinter der Sofalehne rauf. Er ist tot. Die Gestalt hebt lässig die Pistole, dreht sich um und geht links vorne ab.)

Blackout

Vorhang

2. Akt – 1. Szene

(Ein paar Augenblicke später. Es donnert unheilvoll. Die Schwester kommt von rechts. Der Raum ist leer bis auf ein auffälliges Paar Füße die hinter dem Sofa emporragen. Die Schwester geht zum Sofa und setzt sich müde. Sie ahnt nichts von den Füßen hinter sich. Sie ruht sich einen Moment aus, streckt sich durch und gähnt dazu. Als sie sich selbst über die Schulter schaut, sieht sie dass ihre Hände auf den leblosen Füßen des Butlers aufliegen. Sie schaut nach vorne, realisiert, schaut schnell wieder nach hinten und springt vom Sofa. Sie schreit ein paar Mal ohne Ton (nur pantomimisch) und realisiert, dass die anderen das nicht hören können. Sie schaut sich hastig um, nimmt die Glocke und klingelt hysterisch. Monique und Solvedd spürten rein von links vorne und Jacqueline und Tanley von links hinten.)

Solvedd: Gott im Himmu, Schwöschter Donna, was isch los? Dir gseht us, wie wenn dir e Geischt hättet gseh!

(Die Schwester nickt heftig, nimmt eine Karte raus und gibt sie Monique)

Jacqueline: Und? Was steit druf?

Monique: Es steit: „Aaaaaaaaahhhhhh!!! *(Sie stösst einen schrillen Schrei aus)*

Solvedd: *(erschrickt und fängt sich wieder)* Isch das würklech nötig gsi?

Monique: Es tuet mer leid, Monsieur.

Jacqueline: *(zieht die protestierende Schwester zum Stuhl)* Ganz ruehig. Dir müesst e rächte Schock gha ha. Sitzet hie ab und verzelt üs alles. Monique? Sit so guet und bringet dr Schwöschter Donna e chalte Lumpe. Auso guet, verzeltet, was isch passiert?

(Die Schwester zeigt aufs Sofa und zieht einen Finger am Hals entlang)

Tanley: Oh, Scharade! Super!

Monique: *(offeriert der Schwester ein kaltes Tuch, diese lehnt aber ab.)* Ah, ig liebe söttigi Spili, Madame!

Jacqueline: Isch ja klar.

ETC ETC